

Schritte der Bergbaue im Vereinsbezirke in steter Kenntniß zu erhalten. Die Veröffentlichung aller neuen Belehungen, Concessionen und Auflassungen, so wie der an die Gewerken hinausgehenden Circularien wird die Nützlichkeit solcher statistischen Daten noch erhöhen.

Bis hieher habe ich versucht, in Kürze zu skizziren, in wie ferne der Verein in dem abgelaufenen Jahre von den statutenmäßigen Mitteln zur Erreichung seines Zweckes nach innen nach Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, und es bleibt nur noch zu bemerken, daß der Herr Vorstands-Stellvertreter officiell an die Zusammenstellung der Geschichte und Statistik der wichtigen Joachimsthaler, Preßniger und Oberthamer Gruben gegangen ist.

Welch' reicher Fond zur Aufhellung unserer Ueberzeugungen über das Erzgebirge zur Ansammlung von tüchtigem Materiale für unsere im Werden begriffene Zeitschrift, also auch zur Ermuthigung für Betreibung ausgedehnter neuer Unternehmungen in diesen Elaboraten in Verbindung mit den stätig fortschreitenden marktscheiderischen und geognostischen Aufnahmen der ärarischen Gruben niedergelegt wird, läßt sich unschwer ermessen.

Unter den Mitteln nach außen, das fühlen wir gewiß Alle, steht die Herausgabe einer Zeitschrift obenan.

Dadurch werden unsere Beobachtungen und Erfahrungen lebendiger und fruchtbringender, der Kreis der Theilnehmer erweitert sich, die Anknüpfung eines Verkehrs mit Vereinen ähnlichen Zweckes wird erleichtert.

Im Allgemeinen hat man als Aufgabe des Blattes fixirt, auf dem Felde montanistischen Wissens auftauchende Ideen, Vorschläge, vorzüglich aber gemachte Erfahrungen zu verbreiten und auch in jene Kreise zu leiten, in welche sie sonst entweder gar nicht oder nur spärlich und oft im Wege einer verflümmelten Tradition gelangen. Es soll daher dieses Organ vorzüglich solche Aufsätze enthalten, welche jenen, die zur Leitung montanistischer Unternehmungen berufen sind, Anhaltspunkte zu eigenen weiteren Betrachtungen, Versuchen und praktischen Ausführungen geben können, es soll den Fachgenossen über die Vergangenheit, über den Bestand und über die Fortschritte der Berg- und Hüttenwerke im Erzgebirge und in den anstoßenden Niederungen in Kenntniß setzen, ihn auf Mängel und Verbesserungen, auf nutzbringende Entdeckungen und Neuerungen aufmerksam machen, ihn in den Besitz aller Gesetze und Verordnungen bringen, welche ihm als Montanistiker zu wissen nothwendig sind, ihm die Gelegenheit geben, seine Producte zum Verkaufe auszubieten und die Preise derselben, so wie seine Bedürfnisse an Producten und Materialien bekannt zu machen; endlich soll es ihn ununterbrochen von der Gebarung, Thätigkeit und Entwicklung des Vereines in Kenntniß erhalten, und so alle Mitglieder des letzteren wie ein Band umschließen und zu regem Wirken aneifern, damit

die montanistischen Unternehmungen in dem mit Mineralien reichgesegneten Erzgebirge und in den anstoßenden Niederungen sich zum Wohle des Staates kräftig entfalten und für die meist verarmte Bevölkerung des Erzgebirges eine Quelle dauernden Erwerbes werden.

(Schluß folgt.)

## Notizen.

### Bergwerksproduction im Erzherzogthume Oesterreich im Verwaltungsjahre 1855.

I. Im Kronlande Oesterreich unter der Enns wurden nach den amtlichen Ausweisen im Verw.-Jahre 1855 erzeugt:

	Menge. Ctr.	Werth. fl.
1. Stein- und Braunkohlen . . . . .	1.465,795	298,416
2. Alaun . . . . .	752	5,264
3. Graphit . . . . .	5,507	2,683
4. Eisen, und zwar:		
a) Roheisen (Floßen) . . . . .	30,715	128,888
b) Gußeisen vom Hochofen . . . . .	—	—

Der Gesamtwertb der Bergwerksproducte betrug daher . . . . . 435,251

Die Eisenproduction ist auf die Werke zu Pitten und Reichenau beschränkt; das letztere — das einzige Aetarial-Werk in Niederösterreich — erzeugte 4625 Ctr. Roheisen im Werthe von 20,165 fl.

Die Kohlenproduction vertheilt sich auf 36 Werke, nämlich:

- 15 Werke im Viertel unter dem Wiener Walde mit einer Gesamtterzeugung von 815,867 Ctr. und
- 21 Werke im Viertel ob dem Wiener Walde mit einer Gesamtterzeugung von 649,928 Ctr.

Die bedeutendste Förderung fand statt auf den Werken:

Thallern . . . . .	mit	424,283 Ctr.
Zillingdorf und Lichtenwörth . . . . .	„	200,826 „
Grünbach . . . . .	„	192,091 „
Gloggnitz . . . . .	„	159,381 „
Klaus . . . . .	„	99,009 „
Lilienfeld . . . . .	„	83,005 „
Reißenberg . . . . .	„	46,225 „
Großau . . . . .	„	41,435 „

Zusammen mit 1,246,255 Ctr.

Die übrigen 28 Kohlenwerke haben daher durchschnittlich nur etwas über 7,800 Ctr. ein jedes gefördert.

Die höchsten Verkaufspreise bestanden bei den Kohlenwerken zu

Bernreith mit 42 fr. pr. Ctr.
Lilienfeld „ 30 und 28 1/2 fr. pr. Ctr.:
die niedersten Verkaufspreise bei den Werken zu
Zillingdorf mit 5 fr. pr. Ctr.
Grünbach „ 6 und 12 fr. pr. Ctr.
Fauling „ 7 fr. pr. Ctr.
Thallern „ 10 „ „

Im Durchschnitt berechnet sich nach den obigen Angaben über den Betrag der gesammten Production und ihres Werthes der Mittelpreis pr. Centner Kohle auf 12.2 fr.

Die Alaunproduction war auf die Werke Zillingdorf und Lichtenwörth beschränkt; und der Preis des Alauns per Centner 7 fl.

Die Graphit-Gewinnung fand auf 5 Werken, sämtlich im Viertel ober dem Mannhartberge, statt. Die größte Ausbeute lieferten die Werke zu

St. Martin bei Horn . . . . .	1942 Ctr. à 42 kr.
Wallmersdorf, Bezirk Geras . . . . .	1510 „ à 30 „
Mühdorf, Bezirk Spitz . . . . .	1400 „ à 10 „

Der Mittelpreis der gesammten Graphitproduction berechnet sich auf 29·2 kr. pr. Centner.

Im Viertel ober dem Mannhartberge ist die Montanindustrie auf die Graphitgewinnung beschränkt; im Viertel unter dem Mannhartberge besteht gar keine Bergwerks-Unternehmung.

II. Im Kronlande Oesterreich ob der Enns bestehen außer den Braunkohlenwerken im Hausruckviertel und den k. k. Salzwerken, deren Production jedoch ein Monopols-Gegenstand ist, keine weiteren montanistischen Unternehmungen.

Die Gewerken von Hausruck, 9 an der Zahl, haben zusammen 481,913 Ctr. Braunkohle im Werthe von 48,180 fl. erzeugt. Die bedeutendste Förderung wurde nachgewiesen von den Gewerken:

Graf St. Julien in Wolfsegg . . . . .	268,337 Ctr.
Traunthaler Gewerkschaft zu Haag und Goltzskirchen . . . . .	175,997 „
Graf Arco-Valley zu Leopoldsdorf und Kirchsteig . . . . .	19,330 „
Mois Wiesbach zu Wildshut, Dttwang und Pramet . . . . .	12,925 „

Zusammen: 476,589 Ctr.

Der Rest der Erzeugung mit 5,324 Ctr. vertheilt sich unter den übrigen 5 Gewerken.

### Administratives.

#### Verordnungen, Kundmachungen etc.

**Aufhebung der Banater Bergdirection und Bestellung einer Ministerial-Vollzugscommission daselbst.**

Zahl 2173-510, V.

Nachdem die förmliche Uebergabe sämtlicher Objecte des Montan- und Domänenwesens, welche die Staatsverwaltung laut der Verträge- und Concessionsurkunde vom 1. Jänner v. J. der k. k. priv. österr. Staatsbahnen-Gesellschaft käuflich überlassen hat, an die neuen Eigenthümer bereits vollzogen ist, hat die Wirksamkeit der für die Administration dieser Objecte bisher bestandenen Banater Bergdirection und Cassa, sammt ihren übrigen Unterämtern, u. zw. am 1. Mai l. J. definitiv aufzuhören; wogegen eben daselbst und an dem gleichen Tage eine Ministerial-Vollzugscommission in's Leben zu treten hat, welche mit der Aufgabe bestellt worden ist, alle, aus dem früheren ärarischen Besitze der bezeichneten Objecte abzuleitenden Rechte, Interessen und Verbindlichkeiten der Staatsverwaltung zu wahren, zu vertreten und zu erfüllen.

Der Dienstverkehr dieser Commission mit dem Finanzministerium ist in der Regel ein unmittelbarer.

Wien, den 12. April 1856.

Vom Finanzministerium.

### Personal-Nachrichten.

Das Finanzministerium hat die bei der Berg- und Forstakademie in Schemnitz erledigte Assistentenstelle für Chemie und Hüttenkunde dem Bergpracticanten Rudolf Mebes verliehen.

Das Finanzministerium hat die bei dem Bergamte in Příbram erledigte dritte Berggeschwornenstelle dem Schichtenmeister in Wegmanow, Heinrich Wunderlich, verliehen.

Das Finanzministerium hat die Bergmeisterstelle am Dürnberg in Hallein dem Bergmeister in Austerlitz, Joseph Schiestl, verliehen.

### Berghauptmannschaftliches Edict

Auf Ansuchen der Besorgung der Bergwerke Francisci und Barbara nächst Döbriana, polit. Bezirk Abrußbánya, Kreis Carlsburg, zum Theil desselben Gewerksstandes, wird anmit kundgemacht, daß die gedachte Besorgung den Gewerkschaften für beide diese Bergwerke, behufs Ordnung der gesellschaftlichen Verhältnisse derselben im Sinne des §. 168 a. B. G. und des hohen k. k. Justizministerial-Decretes ddo. 13. December 1854, Nr. 314, St. CIII. des Reichsgesetzblattes, auf 26. Mai l. J. angesetzt habe, welcher im Standorte der unterfertigten Berghauptmannschaft, in der Behausung des Lucas v. Luczeg, beginnend Morgens 9 Uhr, abgehalten werden wird, und wozu die hierlands befindlichen oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten vertretenen Mitgewerken durch die gedachte Werkbesorgung besonders eingeladen wurden. Diese Kundmachung betrifft die nachbenannten, durch keinen Bevollmächtigten vertretenen, im Besizstands-buche näher nicht bezeichneten Mitgewerken unbekanntes Aufenthalts, und zwar:

bei Francisci: die Schellingischen Erben, dann Herr Anton von Orbán; Frau Theresia Obendorfer, verheirathete Apolján; die Herren Lorenz und Joseph v. Wappner, die Johann v. Störtschen Erben, dann die Frau Theresia v. Kern, geborne v. Wappner;

bei Barbara: Herr Georg von Gáspár, Fräulein Theresia v. Berlin, die Herren Peter Molnár, Johann Thurn, Ferdinand Pálffy, Albert v. Kuper, Anton Purneczky, dann die Schellingischen und Christian Rottischen Erben.

Es wird denselben anmit bedeutet, daß, wofern sie zu dieser gewerkschaftlichen Beratung weder persönlich, noch durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten erscheinen sollten, die Annahme Platz greifen würde, daß sie den bezüglichen Beschlüssen der gesetzlichen Majorität beitreten.

Von der k. k. Berghauptmannschaft für Siebenbürgen.

Zalathna am 10. April 1856.

Der k. k. Berghauptmann.  
Szentkiraly.

### Wichtige Anzeige für Steinkohlen-Bergwerks-Besitzer!

Carl Weber,

Bürgerl. Spenglermeister in Neutitschein in Mähren, bringt hiemit der sämtlichen Bergmannswelt zur Kenntniß, daß es demselben nach jahrelangem Bemühen und Versuchen gelungen ist, die **Sütticher Sicherheits-Lampen**, für Gruben mit schlagenden Wettern, so zu verbessern und zu construiren, daß dieselben nicht nur einen sicheren und dichterem Verschuß haben, sondern auch durch das richtige Verhältniß des Kamins die Eigenschaft besitzen, die stärker werdende Lichtflamme bei Andrang von schlagenden Wettern verlöschen zu machen.

Die Lampe an sich selbst ist nicht schwer, zur Befahrung bequem, unterhält ein lebhaftes Licht und ist solid gearbeitet; die in Händen habenden Zeugnisse bekunden, daß meine verbesserte Lampe alle bis jetzt vorgekommenen übertrifft.

Zeugnisse über die Vorzüge meiner verbesserten Sicherheitlampe wurden mir zu Theil von Herrn Andree, Bergdirector in Wittkowitz, der Fürst-Salmischen Steinkohlenbergbau-Direction in Polnisch-Strau, dem Freiherrlich von Rothschilb'schen Bergbau Carolinenschacht in Mährisch-Strau, der Solza Karwiner St. Gabrielenzsche, dann von Herrn G. Benndorf, Fürst-Erbbischoflichen Bergmeister in Orlau, und von Herrn Joh. Kestranek, Kunftmeister bei der a. p. Kaiser Ferdinand's-Nordbahn in Mährisch-Strau.

Aufträge werden auf das prompteste effectuirt.

Carl Weber.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerationspreis ist jährlich 8 fl. oder 5 Thlr. 10 Ngr. Die Jahresabonnenten erhalten einen officiellen Bericht über die Erfahrungen der k. k. Montanbeamten im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen sammt Atlas als Gratisbeigabe. Inserate finden gegen 4 kr. die gespaltene Petitzeile Aufnahme. Zuschriften jeder Art werden stets franco erbeten.